

»Krankheit mit 1000 Gesichtern«

Aufklären und Verständnis schaffen: Infobus zu MS-Erkrankung macht erstmals Stopp in Gießen

VON MICHELLE FREYMANN

Gießen. Ein Bus mit Informationsständen parkt am Kirchplatz. Aufgespannte Schirme bieten Interessierten Schatten bei heißen Temperaturen, während sie mit Ärzten und pharmazeutischen Mitarbeitern reden und beraten werden. Informieren, Destigmatisieren, Bekräftigen und Verständnis schaffen: das ist das Ziel des MS-Busses, der »trotz ms«-Roadshow der Firma »Roche«. Zum ersten Mal machte dieser Stopp in Gießen und stand mit seinen Mitarbeitern und Ärzten des UKGM Gießen für einen Tag Rede und Antwort rund um das Thema Multiple Sklerose, der »Krankheit mit 1000 Gesichtern«.

Für den Leiter des Bereichs klinische und experimentelle Neuroimmunologie – auch MS-Ambulanz genannt – Oberarzt Steffen Pfeuffer, war es wichtig, dass der MS-Bus auch einmal in Gießen Halt macht. Seine Abteilung habe deswegen die Initiative ergriffen, die Roadshow herzubringen, was die Firma »Roche« dann auch kurzfristig möglich gemacht hat.

»Im Gegenteil zu Rheuma oder anderen Erkrankungen sieht man den Menschen MS meist nicht an.«

Steffen Pfeuffer

»Die Annahme der versorgten Patienten in Gießen ist extrem groß«, berichtet Pfeuffer. Zahlenmäßig sei das MS-Zentrum eines der größten in Deutschland. »Trotz so hoher Patientenzahlen haben wir aber kaum Präsenz in der Öffentlichkeit«, erläutert der Oberarzt weiter. Dass nun die Möglichkeit bestand, im MS-



Dr. Steffen Pfeuffer, Oberarzt der klinischen und experimentellen Neuroimmunologie Gießen, informiert im MS-Bus über mögliche Therapiemethoden für MS-Patienten. Foto: Freymann

Bus anhand von verschiedenen Stationen simulieren und erleben zu können, wie es sich anfühlt, MS zu haben, sei ein großer Schritt für die öffentliche Wahrnehmung der Krankheit.

Für viele ist die Diagnose MS noch mit der Vorstellung verbunden, dass der Betroffene im Rollstuhl landet und keine Zukunft mehr hat. Dieses Bild der Krankheit sei jedoch veraltet. Seit 2013 gibt es eine Reihe an Therapiemethoden, die an die Patienten angepasst wird und das Ziel »Krankheitsstillstand« hat. Das bedeutet ein Leben mit minimalen oder auch gar keinen Symptomen und Einschränkungen, je nachdem, wann die Diagnose im Krankheitsverlauf fiel. Aber auch die unglaubliche Vielzahl an Symptomen wird im Bus vorgestellt: Von Sensi-

bilitätsstörungen, Sehstörungen, Koordinationsschwierigkeiten zu einem MS-Quiz und Informationstafeln – der Bus ist mit allem ausgestattet. Besonders ist die Simulation verschiedener Aufgaben, wie Gurken schneiden, mit der VR-Brille, wobei einmal mit »normalen« Körperbefinden und einmal mit MS die Aufgabe bewältigt werden soll.

»Auch für uns Ärzte war es interessant, das alles mal zu erleben, anstatt nur die Berichte ihrer Patienten zu hören«, erzählt die Ärztin der MS-Ambulanz, Stephanie Wolff. Viele ihrer Patienten kamen nicht nur aus Gießen, sondern auch aus Siegen, Fulda und Limburg, um sich bei der Roadshow zu informieren. »Besonders Patienten mit Erst Diagnosen und Angehörige haben wir heute gesehen«, so

Wolff. Viele waren verunsichert was Therapiemethoden angeht oder wie sich die Krankheit auswirken kann. Nach Gesprächen vor Ort und einer Tour durch den Bus seien sie sichtbar erleichtert herausgegangen. Viele Angehörige und Interessierte waren jedoch auch von ihrem Erlebnis im MS-Bus bewegt. Die Realität der Erkrankung, sowie der Empfindungen und Auffälligkeiten im Alltag zu erleben, hinterließ einen bedrückenden Eindruck für viele.

Aber auch diese Erlebnisse zählen für Kathrin Thummes von der Roche MS-Roadshow zum Tageserfolg dazu. »Wenn man Interessierte und Angehörige über »Was MS ist« aufklären kann«, sei für sie das Hauptziel erreicht. Dass der Bus auch Themen wie Sexual- und Blasenstörungen themati-

siert, sei für sie und die Ärzte sehr wichtig, denn diese Themen führen besonders bei jungen Frauen oft zu Scham und seien stigmatisiert. In vielen Fällen führen solche »Tabu-Themen« zu Beziehungsproblemen und sogar Scheidung, weil das Verständnis für die Symptomatik fehlt.

»Im Gegenteil zu Rheuma oder anderen Erkrankungen sieht man den Menschen MS meist nicht an«, klärt Pfeuffer auf. Da MS mit verschiedenen Ausprägungen in unterschiedlichen Kombinationen vorkommt, sei es schwer, ein einheitliches Krankheitsbild zu vermitteln. Initiativen wie der MS-Bus, die alle häufigen Erscheinungsformen interaktiv in die Gesellschaft bringen, seien ideal, um das veraltete Bild vom MS-Patienten im Rollstuhl zu reformieren.

Stadtpaziergang zu sozialen Einrichtungen

Gießen (red). Die Arbeitsgemeinschaft sozialdemokratischer Frauen (ASF) lädt zu einem Spaziergang zu sozialen Einrichtungen, Begegnungs- und Beratungsstellen in Gießen ein. Treffpunkt ist morgen, 13. September, um 15.30 Uhr am Kugelbrunnen.

In Gießen gibt es viele Menschen, die sich sozial engagieren. Sie werden dabei von Vereinen, sozialen Einrichtungen und Einzelpersonlichkeiten auf vielfältige Art professionell und ehrenamtlich unterstützt. Einige werden bei dem Stadtpaziergang, an dem auch SPD-Landtagsabgeordnete Nina Heidt-Sommer teilnimmt, vorgestellt:

der Begegnungsladen plus-Punkt der Lebenshilfe, das Freiwilligenzentrum für die Stadt und den Landkreis Gießen, die Koordinationsstelle Migration und Behinderung der Lebenshilfe und die Beratungs- und Koordinationsstelle für ältere und pflegebedürftige Menschen in der Stadt und im Landkreis Gießen.

Landhausmode im Peppladen

Gießen (red). Zurzeit starten überall Oktoberfeste, zu denen gerne Dirndl oder Landhausmode getragen wird. Der Peppladen in der Bahnhofstraße 41 bietet diese Mode ab dem morgigen Mittwoch zu besonders günstigen Preisen an. Der Peppladen ist ein Secondhandladen, angegliedert an die Jugendwerkstatt, und hat immer tolle Kleidung – auch Saisonware – im Angebot. »Ein Secondhandkauf dient der Nachhaltigkeit und ist in jedem Fall ein Plus für die Umwelt«, wird von den Organisatoren in einer Pressemitteilung betont. Die Öffnungszeiten sind Mittwoch bis Freitag von 11 bis 18 Uhr und samstags von 11 bis 14 Uhr.

Anzeige

Das Wirtschaftsmagazin –

Ihr Medium für eine gezielte Ansprache

Beilagenstreuung auch in Teilgebieten ist möglich.

Adressierte Zustellung an alle IHK-Mitglieder/ Verbreitungsgebiet

Erreichen Sie mit Ihrer Werbeanzeige oder Beilagenstreuung direkt die Entscheider der Wirtschaft: Inhaber, Geschäftsführer und leitende Angestellte aus Industrie und Bau, Handel und Verkehr, Dienstleistungen Gastronomie und Tourismus sowie Banken und Versicherungen.

Der »Marktplatz« –
Unsere Themen in der Ausgabe November:

- Banken und Finanzen • Steuerberater
- anspruchsvolle Büroeinrichtungen • grüne Oasen

IHK Thema: Gründung (Woche der Existenzgründungen), Konjunkturanalyse

Annahmeschluss: Dienstag, 10. Oktober 2023
Erscheinungstermin: Freitag, 3. November 2023

1/1 Seite	1/2 Seite	1/4 Seite	1/6 Seite
185 x 260 mm hoch	90 x 260 mm hoch 185 x 128 mm quer	43 x 260 mm hoch 90 x 128 mm hoch 185 x 65 mm quer	58 x 123 mm 90 x 95 mm
OP 1.700,00	OP 920,00	OP 530,00	OP 390,00

Erscheinungsweise: 11 x im Jahr
 Anzeigenschluss: jeweils um den 8. des Vormonats
Änderungen der oben genannten Themen bleiben vorbehalten.

Sprechen Sie uns an, wir beraten Sie gerne!
 ☎ 0641 3003-214/-223/-101
 ✉ anzeigeverkauf@mdv-online.de

Rödgen hat neues Königspaar

Kerstin Balsler-Becker und Reiner Hahn Schützen-Sieger

Gießen (red). Am Wochenende veranstaltete der Schützenverein Rödgen bereits zum 36. Mal sein traditionelles Königsschießen. Mit 28 Teilnehmern war die Veranstaltung gut besucht. Sehr gefreut hat sich der Verein, dass seit langer Zeit auch wieder ein Jugendkönig ausgeschossen werden konnte.

Wenn auch dieses Jahr mit Louis Ganz und Luca Schnepf nur zwei Teilnehmer aus dem Jugendbereich im Wettbewerb waren, so ist es ein Anfang. Die Trainingsgruppe ist deutlich gewachsen, was für die nächsten Jahre Anlass zur Hoffnung gibt. Auf die Distanz von 50 Metern schossen die beiden Jugendlichen abwechselnd, und Louis Ganz hatte mit dem 169. Schuss das Glück auf seiner Seite, der Adler fiel.

Die Erwachsenen hatten zu diesem Zeitpunkt bereits die beiden Ritter ermittelt. Karl-Heinz Volk schoss dem Adler mit dem 112. Schuss den Apfel aus den Klauen, Reinhard Lang schoss mit dem 68. Schuss das Zepter ab. Die Damen schießen auf einen eigenen Adler. Diese Jahr brauchte es eine Rekordzahl an abgegebenen Schüssen mit dem Kleinkalibergewehr: Erst mit dem 420.

Schuss gelang Kerstin Balsler-Becker der entscheidende Treffer. Sie ist damit die neue Schützenkönigin. Die Herren benötigten für den Schützenkönig 227 Treffer, Reiner Hahn hatte das glückliche Händchen und entschied das Schießen für sich.

Auf 25 Meter Entfernung ermittelten die Schützen zudem

den Schwarzpulverkönig. Mit einer alten Traditionswaffe, mit Zündfunken und reichlich Rauch, schoss Felix Schöfend die von vorne geladene Kugel auf der Ehrenscheibe am dichtesten ans Ziel und holte sich den Titel.

Den Tag beschloss die Gemeinschaft mit einem fürstlichen Essen.



Die neuen Würdenträger des Schützenvereins Rödgen: Reinhard Lang, Louis Ganz, Karl-Heinz Volk, Kerstin Balsler-Becker, Felix Schöfend und Reiner Hahn (v.l.). Foto: privat